

mend. Der Winter zum Frühling 7 umgeschaffen, läßt unter den 8 Tritten der Zärtlichkeit selbst auf 9 Felsen 10 Blümchen hervorkeimen. Lassen Sie uns, bester Freund, in jedem Briefe von dieser süßen Hoffnung uns besprechen. Möchten die Tage nur schnell 11 vorbeifliegen, und dann langsam seyn, wenn die Küsse meines Gleims mir jeden Morgen ankündigen! Die Stunden, o wie lang werden sie mir scheinen! aber doch durch die angenehmste Erwartung verschönert. Ja, mein Freund, ich komme, wenn ich auch keinen Menschen antreffe, der mich begleiten will. Ganz allein komme ich dann, und achte der kalten Nächte und der einsamen Lage nicht, auf meinem 12 Postwagen; denn ich eile in die Umarmung des lebenswürdigsten unter den Menschen und unter den Dichtern. Geben Sie doch dem lieben Cousinchen sechs Ihrer besten Küsse dafür, 13 daß sie sich auf Weihnachten freut. Die vortrefflichsten Weihnachten! So schön bracht' ich noch niemals sie zu; so herrlich ward noch kein Jahr beschlossen!

Einen Brief in Versen kann ich heute meinem theuren Gleim nicht schicken. Ganz Empfindung bin ich; 14 ganz Entzücken. Mein Herz ist zu voll um die Einbildungskraft wirken zu lassen. Ich schreibe in einer gewissen 15 Berausung. Nicht ruhig genug bin ich, um zu dichten. Künftigen Sonntag sollen Sie gewiß etwas von meiner Muse bekommen. Ist erst meine Freude 16 gelassener, dann werde ich besser singen, als je mals. Meine Lieder verlangen ein vergnügtes Herz, und das gibt mir mein Gleim!

Leben Sie vergnügt, bester, allerbesten Freund! Diesen Brief schrieb ich mit zu gerührtem Herzen, um ihn schön zu schreiben. Wenn er nur meinem Gleim, den ich zehn tausend Mal umarme, 17 nachdrücklich genug sagt, daß ich ewig ihm zugehöre.

7 trasmutato 8 passi della tenerezza 9 rupi, scogli 10 spuntar de' fiori 11 volarsene via 12 sedia di posta 13 ch'ella pur si rallegra per questo Natale 14 tutto rapimento 15 ebrezza 16 moderata 17 con sufficiente energia.